

**Samtgemeinde Baddeckenstedt**

Si/Lo

**Protokoll**

**KitaA/006**

**über die öffentliche Sitzung des Kindertagesstättenausschusses  
der Samtgemeinde Baddeckenstedt  
am Mittwoch, den 04.12.2019, von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere**

**Anwesend:**

Ausschussvorsitzende/r

Waßmuß, Harm

Ratsmitglied

Brandes, Katrin

Festerling, Arno

Löhr, Norbert

Sander, Martha-Theres

Tempel, Michael

als Vertr. f. RM Barsch

Vree, Friedhelm

als Vertr. f. RM Karbstein

Werner, Marc

Wolf, Hans-Heinrich

als Vert. f. RM Sonnemann-Pröhl

SGB

Kubitschke, Klaus

SGRin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

KiTa-Leiterin

Beckers, Kornelia

Kita Oelber

Brassel, Martina

Kita Berel

Lauterbach, Katja

Krippe Baddeckenstedt

Hortleiterin

Michaliszyn, Susanne

Hort Elbe

Papendorf, Franziska

Hort Hohenassel

KiTa-Leiterin

Sokor, Andrea

Kita Heere

stv. KiTa-Leiterin

Magalowski, Tanja

als Vertr. f. Frau Janicki

Elternvertreter/in

Batzik, Ralf

Kita Haverlah

Majer, Jessica

Hort Hohenassel

Peschke, Sabrina

Krippe Hohenassel

Schindler, Lars  
Schmitz, Diana  
Schnute, Stefanie  
Simon, Antje  
Timpe, Ina

Kita Hohenassel / stv. Hort Elbe  
Kita Heere  
Kita Baddeckenstedt  
Hort Elbe  
Kita Oelber

Personalvertreter/in

Grote, Jürgen

Kita Gustedt

Sonstige Teilnehmer

Schiller, Jennifer

stv. Elternvertr.

**Abwesend:**

Ratsmitglied

Barsch, Dietmar  
Sonnemann-Pröhl, Astrid

KiTa-Leiterin

Janicki, Elke  
Schneider, Sabine

Kita Haverlah  
Kita und Krippe Hohenassel

stv. KiTa-Leiterin

Langmesser, Franziska

Krippe Hohenassel

**Öffentliche Sitzung**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

**Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Kindertagesstättenausschusses**

---

Zu Beginn der Sitzung stellte AV Waßmuß fest, dass es Probleme mit der Versendung der Sitzungsunterlagen per Post gegeben habe. Dies treffe insbesondere die Eltern, die nicht über das Ratsinformationssystem die Einladungen und Unterlagen erhalten würden. Hierzu gelte es, ggf. neue Wege zu finden, damit alle rechtzeitig die entsprechenden Unterlagen vorliegen hätten.

Darüber hinaus stellte er die Beschlussfähigkeit und die vorliegende Tagesordnung in der Form fest.

**2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Kindertagesstättenausschusses vom 05.12.2018**

---

**BS: -mehrheitlich beschlossen-**

**Enthaltungen: 7**

**3. Einwohnerfragestunde**

---

Es waren keine Einwohner anwesend.

#### **4. Haushalt 2020 - Budgets der Kindertagesstätten**

---

Die Einrichtungsleiterin der Kita Tausendfüßler, Heere, Frau Sokor, erläutert die gewünschten Anschaffungen von über bzw. bis 1.000 € für das Haushaltsjahr 2020.

Frau Magalowski, stv. Einrichtungsleiterin der Einrichtung Rappelkiste in Haverlah, erläutert die von der Einrichtung gewünschten Anschaffungen über bzw. bis 1.000 € für das Haushaltsjahr 2020.

Für den Hort Elbe und die Nebenstelle in Sehlede erläutert Frau Michaliszyn, welche investiven Anschaffungen erforderlich sind bzw. welche Ersatzbeschaffungen mit den Mitteln der PSK bis 1.000 € erfolgen sollen.

Auf Nachfrage erläutert die Sprecherin, dass die beabsichtigten anzuschaffenden Stühle erforderlich seien, weil bislang die Mittagesseneinnahme im Flur der Schule auf den Stühlen des ehemaligen Schulkindergartens erfolgte, während man jetzt in den Gruppenräumen essen werde und dafür für jedes Kind entsprechend ein Stuhl vorhanden sein müsste.

Des Weiteren erläutert die Einrichtungsleiterin Frau Michaliszyn, dass sie darum bittet, den Ansatz bei „Bücher und Zeitschriften“ von 200 € auf 300 € zu erhöhen, weil die Einrichtung Elbe mit der Nebenstelle Sehlede über entsprechende Bücher und Zeitschriften gemeinsam verfüge und bereits einige Abos bestünden. Ein weiteres erforderliches Abo für die Praxisreihe „Kita-Mitarbeiter rechtssicher führen“ werde für beide Einrichtungen vorgehalten und genutzt. Der übliche Ansatz von 200 € würde daher nicht ausreichend sein. Eine Anhebung auf 300 € wurde einstimmig befürwortet.

Für die Krippe Baddeckenstedt erläuterte die Einrichtungsleiterin Frau Katja Lauterbach die Ansätze insbesondere im investiven Bereich. Es wurde noch einmal betont, dass die für 2019 bereitgestellten Mittel in Höhe von 5.000 € für eine Bewegungsbaustelle im Innenraum der Kämmerei zurückgegeben wurden mit dem Hinweis, dass in Anbetracht der Tatsache der Erweiterung durch einen Anbau einer Krippengruppe die Räumlichkeiten neu zu betrachten seien. Daher werde man zum jetzigen Zeitpunkt keine Bewegungsbaustelle im Innenbereich einrichten; vielmehr setze man darauf, dass ein entsprechender Bewegungsraum so gestaltet werde, dass ausreichend Bewegungselemente vorhanden seien.

Für den Hort Hohenassel erläuterte Frau Papendorf als Einrichtungsleiterin die gewünschte Anschaffung, hier: ein Gartenhäuschen im Außenbereich für die Materialien der Hortbetreuung am Nachmittag. Vielfach habe man Material und keine Lagermöglichkeiten, so z.B. kleinere Fahrzeuge.

RM Wolf stellte hierzu den Antrag, die Kosten von 1.600 € auf 4.000 € anzuheben, da bekanntlich für 1.600 € keine wünschenswerte Gartenhausinstallation möglich sei. Vielmehr solle man dabei darauf achten, etwas zu errichten, was längeren Bestand habe. Hier sei eine Klärung mit dem Bauamt sicher erforderlich.

**Der Beschluss über diesen Antrag, die Kosten des Gartenhäuschens von 1.600 € (beantragt) auf 4.000 € zu erhöhen, erfolgte einstimmig.**

Für die Kita am Schloß, Oelber a.w.Wege, erläuterte die Einrichtungsleiterin Frau Beckers die weiteren Möbelanschaffungen für die Gruppenräume. Bereits seit zwei Jahren setze man schrittweise die Erneuerung des Mobiliars um, das inzwischen über 25 Jahre alt und verschlissenen sei.

Für die Kita in Hohenassel sowie die Krippe in Hohenassel erläuterte der Elternvorsitzende Herr Schindler die gewünschten Anschaffungen und Ausgaben.

Pfarrer Grote gab kurze Erläuterungen zum Haushalt der Kindertagesstätte Gustedt, welcher hier zur Kenntnis genommen werde.

**BSE: - einstimmig beschlossen -**

1. Die Haushaltsplanung im Haushaltsjahr 2020 wird für die Kindertagesstätten in der Form und Fassung der vorgelegten **Aufstellungen** mit nachstehenden Änderungen beschlossen:

Der Ansatz für den Hort Elbe mit der Außenstelle Sehle bei „Bücher und Zeitschriften“ wird von 200 € auf 300 € angehoben.

Der Ansatz für den Hort Hohenassel für die Anschaffung eines Gartenhäuschens im Außenbereich für die Materialien wird von 1.600 € auf 4.000 € erhöht.

2. Die vorgelegten **Haushaltspläne** der kirchlichen Einrichtungen Gustedt und Berel für 2020 werden zur Kenntnis genommen.

## **5. Defizitübernahme für einen Hortplatz - Grundsatzregelung**

---

SGB Kubitschke erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass die Betreuung im Hort eine freiwillige Aufgabe der Samtgemeinde sei.

Hier gelte es nun eine grundsätzliche Entscheidung darüber zu treffen, ob Kindern, die in einen anderen Schulbezirk wechselten, für die dortige Hortbetreuung ebenso eine Defizitübernahme der Samtgemeinde erhalten könnten.

Hierzu liegt ein Änderungsantrag des RM Schrader vor (Anlage). RM Lühr stellte daraufhin für die CDU-Fraktion einen erweiterten Antrag, der folgenden Wortlaut hat:

„Es werden **grundsätzlich** keine Defizitzahlungen für Kinder aus der Samtgemeinde, die einen Hort außerhalb der Samtgemeinde Baddeckenstedt besuchen, gewährt.  
*Absatz 2 bleibt wie gehabt.*“

Der Sprecher erläutert diesen Antrag damit, dass durch das eingefügte Wort „grundsätzlich“ besondere Fälle geprüft werden können. So seien Ausnahmen in Härtefällen möglich.

SGB Kubitschke gab zu bedenken, dass damit wieder Einzelfallentscheidungen erforderlich würden, die in der Regel schwierig seien.

Nach intensiver Diskussion teilte RM Brandes mit, dass bei den hier vorgetragenen Änderungsanträgen letztendlich die ganze, von der Verwaltung vorgelegte Vorlage ad absurdum geführt werde. „Dann hätte man dies auch lassen können“, so die Sprecherin weiter.

Hier gehe es vielmehr darum, dass diese besonderen Fälle, wie der vorliegende, bei dem die Kinder tatsächlich Hortplätze gehabt hätten, jedoch aufgrund anderer Gründe die Schule gewechselt hätten, nunmehr die Defizitzahlungen für dortige Hortplätze in Anspruch nehmen möchten. Es gehe nicht darum, Kindern Hortplätze woanders zukommen zu lassen, die hier keine bekommen hätten.

Nach ausführlicher Diskussion fasste SGB Kubitschke zusammen, dass der erste Antrag der weitergehende der CDU-Fraktion sei, über den nunmehr abzustimmen sei.

AV Waßmuß führte aus, dass der Antrag der CDU-Fraktion folgenden Wortlaut hat:

1. Es werden **grundsätzlich** keine Defizitzahlungen für Kinder aus der Samtgemeinde, die einen Hort außerhalb der Samtgemeinde Baddeckenstedt besuchen, gewährt.
2. Da es sich bei der Hortbetreuung um eine freiwillige Leistung handelt, gilt diese Regelung unabhängig davon, ob ein Kind einen Hortplatz in der Samtgemeinde Baddeckenstedt erhalten könnte oder nicht.

**BS: - mehrheitlich abgelehnt –**

### **3 Enthaltungen**

Sodann trug AV Waßmuß den Antrag der Linken vor, der folgenden Textvorschlag zum Inhalt hat:

1. Es werden keine Defizitzahlungen für Kinder aus der Samtgemeinde, die einen Hort außerhalb der Samtgemeinde Baddeckenstedt besuchen, gewährt.
2. Sollten keine freien Hortplätze in der Samtgemeinde Baddeckenstedt mehr zur Verfügung stehen, kann die Verwaltung im Einzelfall Ausnahmen zulassen.

**BS: - mehrheitlich abgelehnt –**

### **3 Enthaltungen**

Sodann wird über die vorliegende Vorlage mit folgendem Antrag abgestimmt:

Es werden keine Defizitzahlungen für Kinder aus der Samtgemeinde, die einen Hort außerhalb der Samtgemeinde Baddeckenstedt besuchen, gewährt.

Da es sich bei der Hortbetreuung um eine freiwillige Leistung handelt, gilt diese Regelung unabhängig davon, ob ein Kind einen Hortplatz in der Samtgemeinde Baddeckenstedt erhalten könnte oder nicht.

**BSE: - mehrheitlich beschlossen**

**7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen**

## **6. Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde Baddeckenstedt - mündlicher Sachstandsbericht**

---

SGRin Simons gab einen Überblick über die derzeitige Betreuungsauslastung in den einzelnen Bereichen der Krippen, Kindergärten und Horte und teilte mit, dass nunmehr auch die Kindertagesstätten-Bedarfsplanung des Landkreises Wolfenbüttel vorliege, die einen Ausblick von 2019

bis 2024 gebe. Darin wird der Samtgemeinde Baddeckenstedt ebenfalls bescheinigt, gut aufgestellt zu sein, insbesondere was die Betreuung der Schüler am Nachmittag durch Horte angeht.

Bei der Krippenauslastung ist festzustellen, dass immer wieder durch gesetzlich vorgegebene Reduzierungen Krippenplätze benötigt werden; die Entwicklung wird von Monat zu Monat beobachtet. Gleichwohl wird parallel alles vorbereitet, damit eine weitere Krippengruppe in der vorhandenen Krippe Baddeckenstedt errichtet werden könne. Dies bedeute, dass ab ca. 2021 zusätzlich 15 Krippenplätze zur Verfügung stünden.

Inwieweit die Entwicklung von Baugebieten, insbesondere das Baugebiet am „Wachtekamp“ in Oelber a.w.Wege, Auswirkungen haben werden, muss ebenfalls zeitnah und regelmäßig betrachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass dorthin überwiegend Familien mit Kindern eine neue Heimat finden werden.

Elternvertreter Herr Schindler aus Hohenassel hinterfragte in diesem Zusammenhang, inwieweit die flexible Einschulung, die 2018 vom Gesetzgeber eingeführt wurde, sich ausgewirkt habe. Hierzu teilte SGRin Simons mit, dass auch die Kindertagesstätten und der Träger diese Regelung vor Herausforderungen stelle.

So sei es im letzten Jahr tatsächlich so gewesen, dass sich einige Eltern erst zum 1. Mai (gesetzlich festgelegter letzter Termin) erklärt haben, ob ihr Kind in die Schule komme oder nicht. Die weitere Hürde sei gewesen, dass die Schuleingangsuntersuchung erst nach dem 1. Mai stattgefunden hätte, so dass auch damit eine Unsicherheit bzgl. der kommenden Schulkinder oder verbleibenden Kindergartenkinder bestand.

Nunmehr sei die Samtgemeinde als Träger an alle Eltern der infrage kommenden Kinder herangetreten und habe darum gebeten, sich frühzeitig zu äußern, damit geplant werden könne. Dies sei jedoch als Appell zu verstehen, da tatsächlich die Eltern gesetzlich bis zum 1. Mai die Möglichkeit der Entscheidung eingeräumt bekommen haben.

---

## **7. Mitteilungen**

---

### **7.1. Mitteilung: Härtefallfonds**

SGB Kubitschke berichtete über den Härtefallfonds der vom Land an die Kommunen gezahlt werde, die nachweislich durch die Gebührenfreiheit Mehrkosten hätten.

Die Samtgemeinde hat diesen Antrag inzwischen ebenfalls gestellt und hat auf der vorgegebenen Grundlage des Landes ein Defizit von rd. 62.000 € errechnet. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Defizite anerkannt würden bzw. ob auch gemeinsame rechtliche Schritte der Kommunen über den NSGB angestrebt würden.

Auch der Landkreis werde dazu aufgefordert, stärker zu unterstützen, da die finanzielle Lage des Landkreises, so der Sprecher weiter, recht positiv sei.

---

### **7.2. Mitteilung: Krippenanbau Baddeckenstedt**

SGB Kubitschke teilte mit, dass, wie eben schon erwähnt, der Krippenanbau weiter vorangetrieben werde, so dass spätestens im Jahre 2021 eine weitere Krippengruppe mit 15 Plätzen in Betrieb gehen könnte. Ein erster Entwurf liege vor; nunmehr sei man dabei, die Baugenehmigung vorzubereiten, so dass diese zügig bearbeitet werden könne.

## **8. Anfragen**

---

### **8.1. Anfrage: Ziel der derzeitigen Bedarfsabfrage**

---

Elternvertreter Batzik fragte nach dem Ziel der derzeitigen Bedarfsabfrage, die alle Kindergartenern betreffe.

SGRin Simons erläuterte dazu, dass, wie in dem Anschreiben an die Eltern dargelegt, die gesetzliche Mindestbetreuungszeit bei 4 Stunden liege, wobei die Samtgemeinde Baddeckenstedt grundsätzlich eine Mindestbetreuungszeit von 5 Stunden anbiete. Alle darüberhinausgehenden Betreuungsbedarfe sind nachzuweisen. Die Eltern seien daher aufgefordert worden, diese Bedarfe durch Arbeitgeberbescheinigungen zu belegen. Sollten Eltern dies nicht belegen können, sei offensichtlich der Bedarf für eine Buchung vor 8:00 Uhr bzw. über 13:00 Uhr hinaus nicht erforderlich.

Hintergrund sei, dass diese gesetzliche Vorgabe zunächst nicht so strikt umgesetzt worden sei. Inzwischen sei jedoch festzustellen, dass vielfach Eltern insbesondere in Haverlah Zeiten buchen bis 16:00 Uhr, während die Kinder regelmäßig um 12:30 Uhr abgeholt würden.

Ebenso sei beispielsweise in der morgendlichen Betreuung festzustellen, dass statt der angemeldeten 20 Kinder um 7:00 Uhr lediglich 4 zu dieser Zeit in die Betreuung kämen. Dies führe unweigerlich zu Verzerrungen beim Personalschlüssel und Personaleinsatz und damit zu erhöhten Kosten. Um dies zu regeln und insbesondere auch den Eltern, die tatsächliche Bedarfe nachweisen könnten, auch den Platz geben zu können, sei diese Bedarfsabfrage – wie in vielen anderen Kommunen des Landkreises bereits erfolgt – nunmehr angestrengt worden.

### **8.2. Evaluation der KiTa-Satzung**

---

RM Löhr möchte wissen, wann mit der Evaluation der Kindertagesstättensatzung, die am 19.06.2018 in Kraft getreten sei, zu rechnen ist. SGB Kubitschke teilte hierzu mit, dass man daran arbeite und sagte eine erste Beratung dazu für die Januar-sitzung des SGA zu.

### **8.3. Gute-Kita-Gesetz**

---

RM Schrader fragte nach, inwieweit die SG sich auch am Programm „Gute-Kita-Gesetz“ beteilige. SGRin Simons teilte dazu mit, dass dieses Programm sehr umfangreich sei und derzeit geprüft werde, welche Maßnahmen in der SG zum Tragen können könnten und inwieweit eine Teilnahme sinnvoll sei. Letztendlich sie festzustellen, dass selbst das Land noch viele Antworten auf Detailfragen schuldig bleibe.

Waßmuß  
Ausschussvorsitzender

Simons  
Protokollführerin